

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 19 (1932)
Heft: 9

Rubrik: Technische Mitteilungen : Boden- und Wandbeläge aus Quarzit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

TECHNISCHE MITTEILUNGEN

Boden- und Wandbeläge aus Quarzit

Quarzitplatten werden durch Spaltung und mechanische Bekantung aus einem in dünnen Schichten vorkommenden grauen, olivfarbigen oder gelben Quarzitschiefer hergestellt. Der alte Wunsch der Architekten nach einem frostsicheren, farbig schönen und unabnutzbaren Natursteinplattenmaterial, das auch bei grösseren Formaten in geringen Stärken geliefert werden kann, ist damit zum ersten Mal erfüllt worden.

Die bekannten Solnhofener-Kalksteinplatten kommen zwar ebenfalls in geringen Dicken vor, doch sind die damit hergestellten Böden nicht frostsicher und daher nur für Innenräume verwendbar. Ausserdem werden alle Bodenbeläge aus Kalkstein und Marmor an den meist begangenen Stellen infolge der relativen Weichheit dieser Gesteinsarten durch Abnutzung in kurzer Zeit glatt.

Quarzitplatten dagegen sind vollständig frostsicher und unabnutzbar und bleiben infolge ihrer aussergewöhnlichen Härte und der eigenartigen Struktur ihrer natürlichen bruchrauen Oberfläche dauernd griffig und daher sicher begehbar. Zudem ist das Quarzitmaterial, wie aus einem petrographischen Gutachten von Prof. Dr. J. Jakob von der Eidg. Technischen Hochschule hervorgeht, absolut dicht, unporös und durch alle Säuren (mit Ausnahme von Flußsäure) unangreifbar. Untersuchungen der Eidg. Materialprüfungsanstalt ergaben eine Wasseraufnahmefähigkeit von nur 0,21 %, eine Abnutzung nach dem Schleifverfahren von 0,07—0,08 cm (Tessinergranit ergab 0,12 cm) sowie vollkommene Widerstandsfähigkeit gegen einen 25maligen Wechsel von Gefrieren bei -17° bis -19° und Wiederauftauen.

Auf Belägen aus Quarzitplatten können daher alle Flecken wie Tinte, Farbe, Oel durch geeignete che-

mische Mittel entfernt werden, ohne dass das Steinmaterial im geringsten beeinflusst wird.

Die drei Farbvarietäten dieses prachtvollen Gesteins ergeben für sich allein oder in Kombination zusammen verlegt Boden- und Wandbeläge, die alle Vorzüge eines edlen, natürlichen Baumaterials zeigen, im Gegensatz zu den immer mehr oder weniger eintönig wirkenden Industrieprodukten. Die Oberfläche des Quarzits zeigt eine schöne natürliche Körnung, und durch verständnisvolle Sortierung der beim gebrochenen Material vorkommenden Variationen der Färbung und der Oberflächenstruktur lassen sich Beläge von ganz verschiedener Wirkung erzielen. Je nach Wunsch können Platten mit mehr oder weniger starker Flammung der Färbung oder mit mehr oder weniger rauher Oberfläche geliefert werden, die dem besonderen Verwendungszweck angepasst sind.

Besonders für stark beanspruchte Bodenbeläge in Schulen, Kirchen, Verwaltungsgebäuden, wo eine gute architektonische Wirkung mit grösster Widerstandsfähigkeit gegen Abnutzung und mit sicherer Begehbarkeit verbunden sein muss, sind Quarzit-Bodenplatten ein ideales Material. In Vorplätzen, Hallen und Gängen von Wohnhausbauten erhöhen Quarzitbeläge in Verbindung mit guten Teppichen und schönem Holzwerk den Eindruck der gediegenen Ausstattung.

Für alle Beläge im Freien, besonders für Terrassen, Dachgärten, Trottoirs ist die absolute Frostbeständigkeit des Quarzits wertvoll. Als Naturstein passt sich Quarzit den übrigen Konstruktionsmaterialien einer Gebäudefassade in Farbe und Struktur viel besser an als z. B. gebrannte Bodenplatten aus Ton oder Steinzeug, er eignet sich auch zur Verkleidung von Pfeilern zwischen



GRIBI & CIE. A.G. BAUGESCHÄFT, BURGDORF

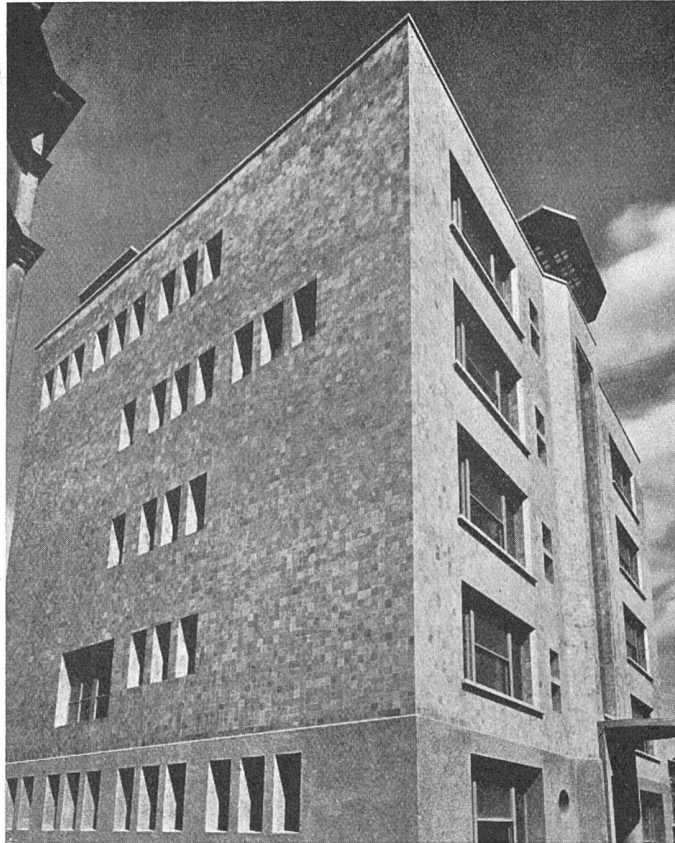
Telegrammadresse: Dampfsäge / Telephon 65
Privattelephon 678

*

Hoch- und Tiefbauunternehmung · Armierter Beton
Holz- und Schwellenhandlung
Imprägnieranstalt · Zimmererei und Gerüstungen

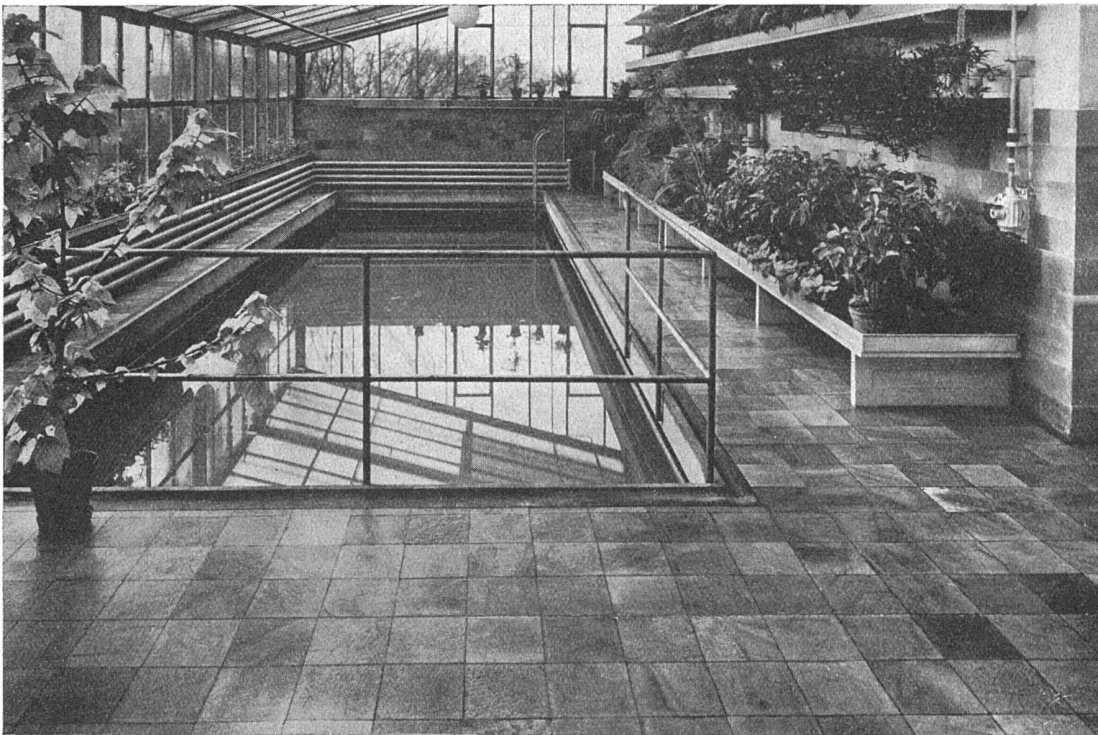
CHALETBAU
Hetzerlizenz für den Kanton Bern
Mechanische Bau- und Kunstschreinerei
Übernahme ganzer Bauten

Boden- und Wandbeläge
aus Quarzit

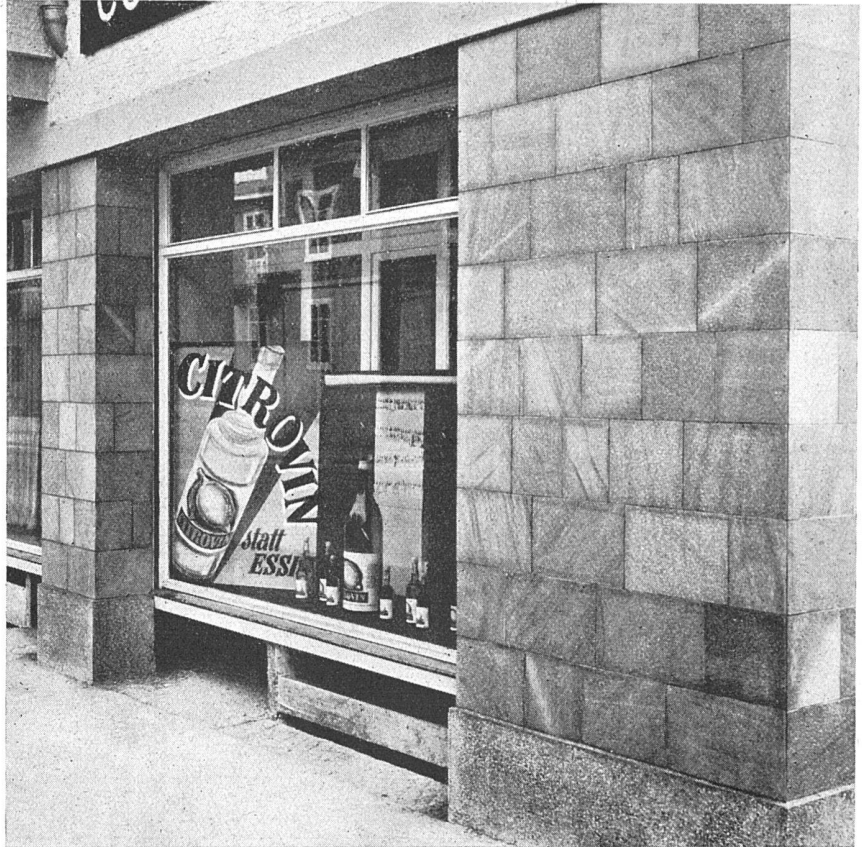


Fassade ganz mit
Quarzitplatten verkleidet

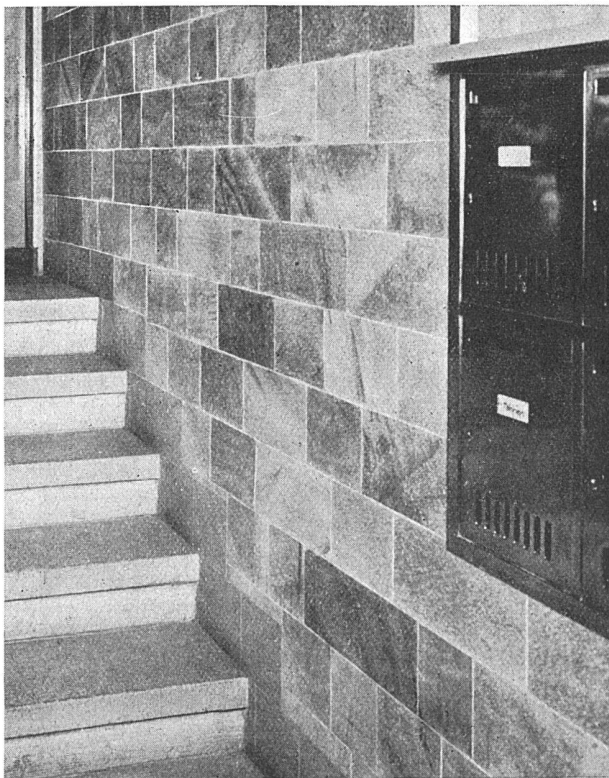
Schwimmbad und Wintergarten des Hauses Konsul G. in Zürich Boden- und Wandbelag in Quarzit



Fassadenpfeiler
mit Quarzitplatten
verkleidet



unten:
Treppenhaus, Wand- und
Bodenbelag in Quarzit



Schaufenstern, von Sockeln oder ganzen Fassaden. (Eine ganze Fassadenverkleidung aus Quarzitplatten wurde zum erstenmal beim Hause Stauffacherstrasse 27 in Zürich 3 ausgeführt.)

Infolge seiner absoluten Säurebeständigkeit ist Quarzit ferner für Bodenbeläge in Färbereien, in chemischen Betrieben, in Akkumulatorenräumen sowie in Molkereien und Käsereien hervorragend geeignet.

Endlich können mit Quarzitplatten vorzüglich aussehende und unbegrenzt haltbare Wandbeläge für Durchfahrten, Hauseingänge, Treppenhäuser usf. erstellt werden. Solche Verkleidungen können infolge ihrer Oberflächenhärte nicht einmal böswillig zerkratzt oder sonstwie beschädigt werden, und durch mechanische oder chemische Reinigung sind sie immer wieder leicht von jeder Art Beschmutzung zu befreien.



Grosse Platten im Quarzitbruch am Monte Bracco bei Barge (Piemont) 1932

Wand- und Bodenbeläge aus Quarzit

Teilansicht des Quarzitbruchs am Monte Bracco 1931

